

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Anja Süther
	Telefon (0202)	563 - 6714
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	Anja.suether@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.06.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0479/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.06.2018	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
30.08.2018	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
Hol- und Bringzonen an Schulen - Evaluationsbericht und weiteres Vorgehen		

Grund der Vorlage

- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 22.10.2015
VO/1883/15/Neufassung
- Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.11.2018
VO/0817/16
- Ende des Beobachtungszeitraumes

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen. Die Hol- und Bringzonen an der Grundschule Kruppstraße bleiben bis auf weiteres bestehen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Auf Antrag der Fraktionen von SPD und CDU (VO/1883/15/Neuf.) im Ausschuss für Verkehr wurde am 24.11.2016 in der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg die versuchsweise Einrichtung von Hol- und Bringzonen an der Grundschule Kruppstraße beschlossen (VO/0817/16).

Über einen Versuchszeitraum von einem Jahr sollte die Akzeptanz von Hol- und Bringzonen beobachtet werden. Begleitet wurde der Versuch von dem „Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation“ (bueffee GbR).

Die Anordnungen der Hol- und Bringzonen (eingeschränkte Haltverbote) sowie begleitende Verkehrsregelungen zur Gewährleistung der Sicht auf querende Kinder erfolgten am 22.02.2017. Am 31.03.2017 wurden die Zonen von Herrn Oberbürgermeister Mucke gemeinsam mit dem Schulleiter und Schülern eingeweiht.

Nach dem Ende des Versuchszeitraums legte das Büro bueffee am 29.03.2018 den Evaluationsbericht „Mehr Freude am Gehen“ mit Hol- und Bringzonen vor (Anlage 01). Darin zieht das Büro grundsätzlich ein positives Fazit. Das Projekt sei auf breite Zustimmung der Eltern gestoßen und die Verkehrssicherheit vor der Schule habe sich nach mehrheitlicher Einschätzung der Eltern verbessert, sei aber insbesondere morgens noch nicht zufriedenstellend.

Eine wesentliche Ursache für die bestehende Unzufriedenheit liegt dem Büro bueffee zufolge in der Verkehrsplanung im schulischen Umfeld und dem Verhalten der Eltern (auch Eltern der Gesamtschule), die sich gegenseitig negativ beeinflussen. Empfehlenswert sei es, die beiden Handlungsfelder Verhältnisprävention und Verhaltensprävention weiter zu steigern. Näheres ist dem beigefügten Evaluationsbericht zu entnehmen.

Während des Versuchsjahres haben sich natürlich auch Vertreter der Verwaltung die Örtlichkeit mehrfach angesehen, um zu bewerten, ob die Hol- und Bringzonen angenommen werden und ob sich die Verkehrssituation vor dem Schuleingang beruhigt hat. Im Ergebnis war festzustellen, dass die Hol- und Bringzonen nicht ausgelastet waren. Dennoch hat sich die Situation vor dem Schuleingang verbessert, da viele Eltern legale Parkflächen im Einzugsbereich der Schule nutzten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen.

Die Grundschule Kruppstraße wurde den parlamentarischen Gremien als Versuchsmodell zur Erprobung von Hol- und Bringzonen aufgrund des geringen Investitionsaufwandes für die Stadt und der bekannten Hochbaumaßnahmen vorgeschlagen. Der Schulleiter, die Lehrer und einige Eltern waren sehr um die Sicherheit der Kinder besorgt. Im Rahmen der intensiven Informationsarbeit durch die Schule wurden Eltern regelmäßig um ein rücksichtsvolles vorausschauendes Verhalten im Sinne der Verkehrssicherheit gebeten. Solche Infoveranstaltungen hätte es in der Häufigkeit sicherlich ohne das Projekt nicht gegeben.

Als weiteres Versuchsmodell wurde zu Beginn der Planungen die Grundschule Rudolfstraße ausgewählt. Nach eingehender Planung wurde jedoch ersichtlich, dass im Umfeld der Grundschule die Voraussetzungen für die Einrichtung klassischer Hol- und Bringzonen fehlen, wie ausreichende Entfernung zur Entzerrung des Hol- und Bringverkehrs oder ausreichende Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler. Stattdessen sollen die Haltemöglichkeiten für die Eltern im Rahmen eines Verkehrsversuches verbessert werden, die zuständige Bezirksvertretung wird zeitnah entsprechend informiert.

Um den Verkehrsversuch zu Hol- und Bringzonen abschließend bewerten zu können, soll zeitnah eine weitere Modellschule gesucht werden. Erste Überlegungen haben bereits stattgefunden, da das Interesse der Schule an einer Versuchsteilnahme jedoch eine

essenzielle Voraussetzung ist, müssen noch weitere Abstimmungen erfolgen. Die zuständigen politischen Gremien werden zu gegebener Zeit entsprechend informiert.

Bis zur abschließenden Bewertung des Versuchers beabsichtigt die Verwaltung, die Hol- und Bringzonen an der Grundschule Kruppstraße zu belassen.

Demografie-Check

entfällt

Anlagen

Anlage 01 – Evaluationsbericht „Mehr Freude am Gehen“ des Büros bueffee